

SPORT IN KÜRZE

Hewitt zum «Spieler des Jahres» gewählt

TENNIS: Lleyton Hewitt ist von seinen Kollegen der ATP-Tour verdientermaßen zum «Spieler des Jahres» gewählt worden. Dem 20-jährigen Australier wird damit die verdiente Anerkennung für eine grossartige Saison mit einer fast perfekten zweiten Jahreshälfte zuteil. Zum am meisten verbesserten Spieler wurde Goran Ivanisevic erkoren, der sensationell in Wimbledon siegte.

ATP-Awards. Spieler des Jahres: Lleyton Hewitt (Au). – Most Improved Player: Goran Ivanisevic (Kro). – Doppel: Jonas Björkman/Todd Woodbridge (Sd/Au). – Comebackspieler: Guillermo Canas (Arg). – Newcomer: Andy Roddick (USA). – Stefan-Edberg-Sportsmanship: Patrick Rafter (Au).

Bastl in der Qualifikation gescheitert

TENNIS: George Bastl (ATP 114) hat beim Australian Open die Teilnahme am Hauptturnier verpasst. Der Waadtländer unterlag in der dritten und entscheidenden Qualifikationsrunde dem Franzosen Jean-François Bachelot, der in der Welt-rangliste rund 150 Plätze hinter ihm liegt, 4:6, 6:3, 2:6. Im Männer-Turnier des ersten Grand-Slam-Events des Jahres ist die Schweiz damit nur durch Roger Federer, Michel Kratochvil und Ivo Heuberger vertreten.

Muhammad Ali als Hollywood-Stern verewigt

BOXEN: Die unverwundliche Box-Legende Muhammad Ali ist mit einem Stern auf dem berühmten Hollywood-Boulevard verewigt worden. Auf Wunsch Alis wird der Stern jedoch nicht dort bleiben, sondern seinen Platz am Sitz des Oscar-Filmpreises bekommen. Er wolle nicht, dass Leute, «die mich nicht respektieren», ihn mit Füssen treten, sagte der Ex-Champion zur Begründung. Hunderte Fans kamen nach Los Angeles, um Ali zu feiern. Die Stadt will am 17. Januar zum 60. Geburtstag des Halbschwer-gewichts-Olympiasiegers von 1960 in Rom und dreifachen Schwergewichts-Weltmeisters ein grosses Fest veranstalten.

Basketball: NBA-Resultate

National Basketball Association (NBA): Minnesota Timberwolves - Los Angeles Lakers 120:102. Philadelphia 76ers - San Antonio Spurs 101:84. Toronto Raptors - Atlanta Hawks 94:91. Boston Celtics - Detroit Pistons 104:90. Charlotte Hornets - Los Angeles Clippers 92:91 n.V. Orlando Magic - Portland Trail Blazers 84:92. Milwaukee Bucks - Washington Wizards 105:86. Seattle SuperSonics - Cleveland Cavaliers 102:100. Indiana Pacers - Chicago Bulls 97:90. Washington Wizards - Minnesota Timberwolves 100:108. Atlanta Hawks - Boston Celtics 91:115. New York Knicks - Milwaukee Bucks 97:102. Orlando Magic - New Jersey Nets 85:91. Detroit Pistons - Charlotte Hornets 104:76. Chicago Bulls - Los Angeles Lakers 106:104 n.V. Dallas Mavericks - Indiana Pacers 111:102. Houston Rockets - Denver Nuggets 98:86. Utah Jazz - Memphis Grizzlies 95:97 nach 2 Verlängerungen. Phoenix Suns - Miami Heat 108:74.

Golf: Neuseeland-Open

Paraparamu/Wellington. Neuseeland-Open (950 000 Franken/Par 71): 1. Craig Parry (Au) 273 (67/69/69/68). 2. Michael Campbell (Neus), Stephen Leaney (Au) und Steve Alker (Neus) je 274. 5. Adam Groom (Au) 277. 6. u.a. Tiger Woods (USA) 279 (70/73/67/69).

Ferner: 62. Jae An (SKor/13-jähriger Amateur; jüngster Spieler aller Zeiten an einem Profiturnier) 295 (71/74/71/79).

Boxen: Resultate

Las Vegas, Nevada. WBA-/WBO-Titelvereinigungskampf im Halbleichtgewicht (bis 58,967 kg): Acilino Freltas (Br/WBO-Champion) s. Joel Casamayor (USA/WBA-Champion/1992 Olympiasieger für Kub) einstimmig nach Punkten (114:112, 114:112, 114:112). Acilino Freltas damit WBO- und WBA-Weltmeister.

Ehrenmitglieder im Mittelpunkt

Turn- und Leichtathletikverband lädt zur dritten Ehrentafel

Die Idee, zusammen mit seinen verdienten Verbandsmitgliedern in ein neues Sportjahr zu starten, wird beim Liechtensteiner Turn- und Leichtathletikverband institutionalisiert.

Mit der Einladung zu einem gemütlichen Essen und Gesprächsabend anerkennt der Liechtensteiner Turn- und Leichtathletikverband (LTLV) seit Toni Jägers Präsidium stets zu Jahresbeginn seine verdienten Ehrenmitglieder.

Und weil es nach Aussage des Balzners eben immer wieder diese altgedienten Stützen sind, die dem Verband dank jahrelanger Erfahrung und fundiertem Wissen zu neuen Impulsen, Ideen und Anregungen verhelfen, sollen diese jährlichen Treffs nicht nur institutionalisiert, sondern nunmehr gar noch ausgebaut werden.

Milli Scherrers Initiative wurde dann prompt auch rundum begrüsst, so dass sich die Schaanerin im Sommer für eine weitere Zusammenkunft in der Gafadura-Hütte engagieren wird. Aber auch «Onkel Herbert» Ospelts hohe Achtung gegenüber den unermüdlchen Einsätzen des LTLV und seiner Ehrenträger erfuhr an diesem Abend seine Wertschätzung, durften doch die verdienstvollen Kämpferinnen und Kämpfer der liechtensteinischen Turn- und Leichtathletikszenen mit gebührendem Dank und Lob im neuen Malbuner-Stübl an der Vaduzer Altenbachstrasse seine Gäste sein.

Rückblick und Ausblick

Mit Freude und Genugtuung erneuerten die LTLV-Ehrenmitglieder am letzten Freitag ihre freundschaftlichen



Unterstützt von «Onkel Herbert» Ospelt pflegt der Liechtensteiner Turn- und Leichtathletikverband seine Ehrenmitglieder bei intensiven Gesprächen.

Bande mit dem LTLV-Vorstand, wobei sie insbesondere die von den einzelnen Vereinen im Laufe des vergangenen Jahres erzielten Spitzenergebnisse mit Applaus zur Kenntnis nahmen. Eher nachdenklich äusserten sich die Wegbegleiter jedoch über die derzeit noch bestehenden grossen Probleme im Zusammenhang mit einer liechtensteinischen Beteiligung am Weltturnfest der Gymnaestrada 2003 in Lissabon.

Portugal steht diesbezüglich gegenwärtig vor schier unlösbaren verkehrstechnischen und logistischen Schwierigkeiten.

Das inzwischen bestellte einheimische Organisationskomitee unter der Leitung des Triesenbergers Adi Gertsch prüft aber dennoch alle sich ergebenden Möglichkeiten, um mit einem starken Team an der Gymnaestrada dabei sein zu können.

Das wichtige Fazit

Erwartungsgemäss brachte die abermalige Ehrentafel innerhalb des LTLV nicht nur eine weitere Vertiefung der schon vertrauten Gemeinschaft, sondern wiederum viele begeisterte Antriebe und die Sicherheit, auch in Zukunft wieder auf die wertvolle Unterstützung der geschätzten Ehrenmitglieder zählen zu dürfen.

Australien fest in Schweizer Hand

Tennis: Federer und Hingis schaffen einzigartiges «Double»



Martina Hingis liess im Finale nichts anbrennen.

Die Hauptprobe für das Australian Open hätte aus Schweizer Sicht nicht besser verlaufen können: Roger Federer und Martina Hingis gewannen innerhalb weniger Stunden das ATP- und das WTA-Turnier in Sydney und schafften damit Historisches: Nie zuvor hatten zwei Schweizer am selben Ort gleichzeitig ein Männer- und ein Frauen-Turnier dominiert.

«Diese beiden Turniersiege sind beste Werbung für das Schweizer Tennis», freute sich Martina Hingis, nachdem sie das historische Double vollendet hatte. Und tatsächlich gehörten die Tennis-Schlagzeilen in Australien zu Recht vornehmlich dem getrennt auftretenden Schweizer «Dream-Team», das im Vorjahr gemeinsam den Hopman Cup gewonnen hatte: Federer brauchte gegen Juan Ignacio Chela (Arg, ATP 67) nur 50 Minuten, um den Titel mit einem 6:3, 6:3-Erfolg einzufahren. Hingis liess sich nicht lumpen und brauchte bis zum 6:2, 6:3 gegen die Amerikanerin Meghann Shaughnessy (WTA 12) nur gerade drei Minuten mehr.

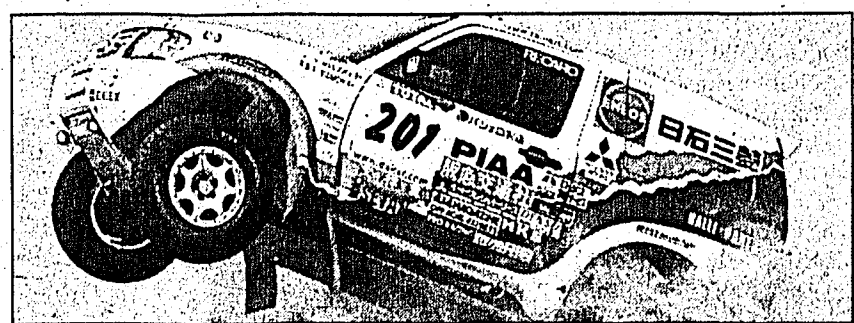
Resultate

Sydney. ATP-Turnier (365 000 Dollar/Hart). Final: Roger Federer (Sz/2) s. Juan Ignacio Chela (Arg) 6:3, 6:3. – Doppel, Final: Don Johnson/Jared Palmer (USA/1) s. Joshua Eagle/Sandon Stolle (Au/2) 6:4, 6:4. WTA-Turnier (585 000 Dollar/Hart). Final: Martina Hingis (Sz/2) s. Meghann Shaughnessy (USA/8) 6:2, 6:3. Auckland (Neus). ATP-Turnier (375 000 Dollar/Hart). Final: Greg Rusedski (Gb/6) s. Jérôme Golmard (Fr) 6:7 (0:7), 6:4, 7:5. Canberra (Au). WTA-Turnier (110 000 Dollar/Hart). Einzel, Final: Anna Smashnova (Isr) s. Tamarine Tanasugarn (Thal/1) 7:5, 7:6 (7:2). Hobart (Au). WTA-Turnier (110 000 Dollar/Hart). Einzel, Final: Martina Sucha (Sik) s. Anabel Medina Garrigues (Sp) 7:6 (9:7), 6:1. Melbourne. Australian Open. Qualifikation. Männer. Einzel. 3. und entscheidende Runde: Jean-François Bachelot (Fr) s. George Bastl (Sz) 6:4, 3:6, 6:2. Melbourne. Einladungsturnier. Final: Pete Sampras (USA) s. Andre Agassi (USA) 7:6 (8:6), 6:7 (6:8), 6:3.

Premiere für Hiroshi Masuoka

Automobil/Motorrad: Rallye Dakar

Der Japaner Hiroshi Masuoka mit dem französischen Beifahrer Pascal Maimon gewann auf einem Mitsubishi erstmals das Rallye Paris-Dakar. Bei den Motorradfahrern wiederholte der Italiener Fabrizio Meoni seinen Vorjahressieg.



Der Japaner Hiroshi Masuoka setzte sich erstmals bei der Rallye Dakar durch.

Routinier Masuoka verwies die deutsche Vorjahressiegerin Jutta Kleinschmidt und Landsmann Kenjiro Shinozuka auf die übrigen Podestplätze. Mitsubishi dominierte die Prüfung in allen Bereichen: Das beste Nicht-Mitsubishi-Team bildeten Jean-Jacques Ratet und Jean-Pierre Garcin (Fr), die auf einem Toyota mit fast 16 Stunden Rückstand Neunte wurden. Das Team des chema-

ligen Skifahrers Luc Alphand platzierte sich im 7. Rang. Jean-Louis Schlesser, der Sieger von 1999 und 2000, schied in Führung liegend nach neun Teilprüfungen aus – auf Mitsubishi...

Gestartet wurde die Prüfung am 28. Dezember in Arras. Durchquert wurden während der 8883 Kilometer Frankreich, Spanien, Marokko, Mauretanien und Senegal.

Niki Lauda gab Formel-1-«Comeback»

Der dreimalige Weltmeister Niki Lauda (Bild) hat gut 16 Jahre nach seinem Rücktritt ein «Comeback» als Formel-1-Fahrer gegeben. Der 52-jährige Jaguar-Sportchef absolvierte auf dem Kurs in Valencia zehn Runden im aktuellen Rennwagen seines Teams.



In seiner ersten schnellen Runde kam der Österreicher nach einem Dreher von der Strecke ab. Ein Jaguar-Sprecher dementierte jedoch, dass Lauda im Kiesbett gelandet sei. Lauda hatte am 3. November 1985 in Adelaide seinen 171. und letzten Grand Prix bestritten. Sein Vorhaben, den Jaguar selbst zu testen, hatte Lauda so begründet: «Ich möchte einfach besser verstehen, wie das Auto funktioniert.» Es sei nicht sein Ziel, den aktuellen Jaguar-Fahrern Eddie Irvine und Pedro de la Rosa «um die Ohren» zu fahren. Es gehe ihm nur um die technischen Details.